

Wundheilung und Nachsorge

Bereits am ersten Tag nach der Operation beginnt die physiotherapeutische Betreuung durch unsere Physiotherapie im Haus. Im Anschluss an die Krankenhausbehandlung erfolgt in der Regel die Verlegung in eine Rehabilitationseinrichtung.

Alle damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen werden in Zusammenarbeit mit unserem Sozialdienst für Sie vereinbart und eingeleitet.

Perspektive

Der Einsatz einer Hüft-Endoprothese bedeutet für unsere Patientinnen und Patienten den Rückgewinn an Lebensqualität aufgrund der verbesserten Beweglichkeit und der deutlichen Schmerzreduktion.

In dosiertem Maß sind auch sportliche Aktivitäten wieder möglich und erlaubt.

Bitte sprechen Sie vor Aufnahme einzelner Sportarten mit Ihrem behandelnden Arzt.

Kontakt

Bei entsprechendem Bedarf (auch nach einem ausführlichen auf Sie zugeschnittenen Informationsgespräch und Hinweis auf noch bestehende nichtoperative Behandlungsmöglichkeiten) nehmen Sie bitte Kontakt mit der Anmeldung auf.

Hierüber können Sie einen Termin vereinbaren und erhalten Auskunft zu Ihren Fragen oder erforderlichen Unterlagen für die weiterführende Behandlung.

Anmeldung zur individuellen Sprechstunde:

Telefon: 03583 88-1802 oder
03583 88-1804

Telefax: 03583 88-1809

E-Mail: unfall-handchirurgie@k-ob.de

oder auf unserer Internetseite
www.k-ob.de über das Kontaktformular

Standort Zittau
Görlitzer Str. 8
02763 Zittau



Erkrankungen und Verletzungen des Hüftgelenks Hüft-Endoprothetik

Patienteninformationen



Erkrankungen und Verletzungen der Hüften bzw. Hüftgelenke

Liebe Patientin, lieber Patient,

im Folgenden informieren wir Sie über Erkrankungen und Verletzungen des Hüftgelenks und die Möglichkeiten der Implantation eines künstlichen Hüftgelenkes.

Viele Menschen, insbesondere auch im fortgeschrittenen Alter, leiden unter Schmerzen im Hüftgelenk. Dieses Gelenk ist das größte Gelenk, das der menschliche Körper aufweist, und dadurch vielen Belastungen im Beruf und Alltag ausgesetzt. Erkrankungen und Verletzungen an der Hüfte ziehen oft Beeinträchtigungen des Hüftgelenks nach sich und sind sehr schmerzhaft:

Durch zunehmende Abnutzung der Gelenke oder auch nach unfallbedingten Gelenkschäden kommt es zur sogenannten **Arthrose** des entsprechenden Gelenkes. Hierbei vermindert sich der Knorpelüberzug der Gelenkflächen und es reibt "Knochen auf Knochen". Dies führt zu Schmerzen und Bewegungseinschränkungen.

Häufig betroffen hiervon sind die "großen Extremitätengelenke" wie Hüftgelenk, Kniegelenk, Schultergelenk sowie - etwas seltener - Ellenbogen- und Sprunggelenke. Aber auch kleinere Gelenke wie z.B. das Daumensattelgelenk, die Fingergrundgelenke oder auch das Handgelenk können von diesen Arthrosen betroffen sein.

Arthrose bezeichnet den Verschleiß der die Gelenkoberfläche bedeckenden Knorpelschicht.

Ursachen:

- Lebensalter und generelle Abnutzung
- Entzündung oder rheumatische Erkrankung
- Übergewicht und genetische Veranlagung
- Unfallverletzungen der Gelenkfläche

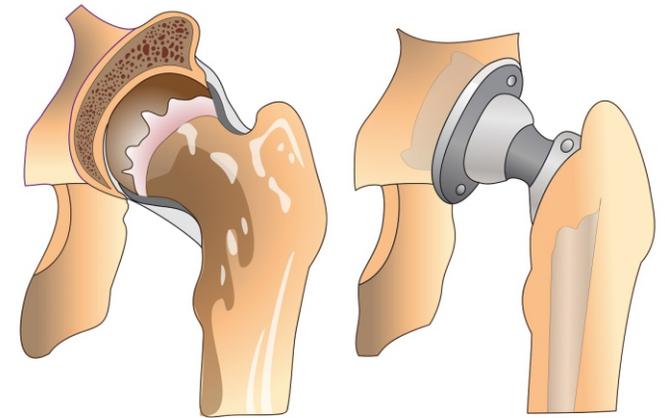
Nach dem Ausschöpfen der klassischen, konservativen Therapiemethoden wie Physiotherapie, medikamentöse Behandlung, Behandlungen mit Strom, Injektionen in das Gelenk empfiehlt sich eine operative Behandlung. Hierbei besteht die Möglichkeit, die erkrankten Gelenkanteile zu entfernen und durch Kunstgelenke (Endoprothesen) zu ersetzen. Durch diese Möglichkeit des Einsatzes eines künstlichen Hüftgelenks wird den Betroffenen besonders schonend und langfristig geholfen.

Die krankheits- oder verletzungsbedingten Schädigungen lassen sich neben anderen Verfahren sicher und dauerhaft anwenden und bieten eine gute Perspektive für viele schmerzfreie Lebensjahre.

Das künstliche Hüftgelenk

... sollte deshalb dann implantiert werden, wenn konservative Behandlungen wie Medikamente, Kälte-, Wärme- oder elektrotherapeutische Anwendungen Ihre Beschwerden nicht mehr zu lindern vermögen und Einschränkungen der Beweglichkeit und Belastbarkeit zunehmen.

In Form und Funktion ist das künstliche dem natürlichen Gelenk nachempfunden. Mit einer mehrteiligen Endoprothese werden die abgenutzten bzw. durch Abrieb stark zurückgegangenen Knorpelflächen Ihres Hüftgelenkes ersetzt.



Form und Größe der Endoprothesenteile werden dabei Ihren individuellen anatomischen Voraussetzungen angepasst. Dies erfolgt mit Hilfe moderner bildgebender Verfahren, die wir im Hause im Institut für Radiologische Diagnostik bereitstellen.